



Sanierungssysteme der Recoba in der Anwendung

Mauerwerkentfeuchtung richtig erkennen und ausführen

pd- Die Altbau-Renovation erfordert in vielen Fällen auch eine Sanierung, das heisst gesundmachen einzelner Bauteile. Das bedeutet aber, dass die «Krankheit» erkannt werden muss. Die fachgerechte Ausführung sollte nicht dem Zufall oder dem billigsten Anbieter überlassen werden. Dafür sollten Fachspezialisten zum Einsatz gelangen, deren Kernkompetenz in der Mauerwerksanierung liegt.

Beim typischen Bild eines «kranken» Mauerwerks (Foto oben) wird die Renovation infolge eindringender und kapillar aufsteigender Feuchtigkeit vor grosse Probleme gestellt. Dies um so mehr, als die Nässe auch gelöste, bauschädliche Salze mit sich führt. Im Bereich der Verdunstungszone trocknen die Salze, dabei kristallisieren sie aus und verursachen aufgrund von Volumenvergrößerung Kristallisationsdruck, welcher zu den sichtbaren Verputzabsprengungen führt. Hier wäre eine konventionelle Renovation mit Symptombekämpfung gleichzusetzen. Sie genügt nicht, und einer derartigen Instandsetzung wäre daher nur ein kurzer Erfolg beschieden, wie im Foto unten gezeigt. In einem solchen Fall muss saniert werden, was bedeutet, dass die Ursachen bekämpft werden müssen.

Die Ursachen sind einerseits aufsteigende Feuchtigkeit, andererseits die mitgeführten und später ein- und abgelagerten

Salze. Wird das Problem der aufsteigenden Feuchtigkeit nicht durch den Einbau einer wirksamen Horizontalsperre



gelöst, ist die Beständigkeit jeder weiteren Massnahme nur von kurzer Dauer.

Wird ferner – ob mit oder ohne Horizontalsperre – den vorhandenen Salzen durch den Einsatz geeigneter Massnahmen nicht gebührend Rechnung getragen, so werden sich an einem herkömmlich erneuerten Verputz über kurz oder lang wieder Schäden in Form von Verfärbungen, Ausblühungen und Abplatzungen zeigen. Es muss zur Ursachenbekämpfung ein feuchtigkeits- und salzresistentes Sanierungssystem gemäss der Wissenschaftlich-Technischen Arbeitsgemeinschaft für Bauwerkerhaltung und Denkmalpflege (WTA) angewendet werden.

Um bei solchen Sanierungsarbeiten das gewünschte Resultat zu erzielen, sind in vielen Fällen Voruntersuchungen nötig, welche Aufschluss über die Feuchtigkeitsbilanz und den Salzgehalt geben. Nur ein erfahrener Fachberater kann die Notwendigkeit derartiger Untersuchungen beurteilen. Diese Prüfungen liefern die Grundlagen für ein umfassendes Sanierungskonzept, worauf dann auch die richtige Planung und Ermittlung der Kosten basieren. Die anerkannten Prüfinstitute Empa und LPM haben die Wirksamkeit der Recoba-Systeme zur Mauerentfeuchtung 1983 und 1994 eingehend geprüft. Die über 35jährige Erfahrung dieser Unternehmung gibt Gewähr, nicht nur für die Mauerwerksanierung die richtige Partnerschaft einzugehen.

Untersuchungsergebnisse und Beratung durch Recoba Bautenschutz & Bausanierung AG, Münchhaldenstrasse 33, 8008 Zürich, Tel. 01 / 381 13 12, Fax 01 / 381 13 23. Internet: www.recoba.ch. E-Mail: recoba@recoba.ch

Bei ins Mauerwerk eingedrungener und kapillar aufsteigender Feuchtigkeit kann nur durch eine Sanierung mit dem Einbau einer Horizontalsperre eine dauerhafte Lösung gefunden werden.